

# WORK@IT FORUM WIEN

## 7. Juni 2016

### Digitalisierung – Revolution oder alter Hut mit neuer Feder?

Andreas Schmidt

# Digitalisierung – Revolution oder alter Hut mit neuer Feder?

- Historische Blitzlichter – „Erinnerungen“
- Wie hat technische Innovation in der Geschichte Arbeitsprozesse verändert? Wie haben Arbeit und Kapital darauf reagiert?
- Schwerpunkt auf Positionierungskämpfen zwischen Arbeit und Kapital
- Überlegungen von Ellen Wood (Ursprünge des Kapitalismus), Beverly Silver (AN-Reaktionen), David Harvey (Kapital-Fixes)

# Digitalisierung – Revolution oder alter Hut mit neuer Feder?

## Blitzlicht „Industrielle Revolution in England (18. Jh.)“

- Merkmale: Marktlogik in der Landwirtschaft seit 16. Jh., erstmals Notwendigkeit einer permanenten wettbewerbsgesteuerten Produktionsoptimierung (Fruchtwechsel, verbesserte Viehzucht, 1712 Dampfmaschine, 1764 Spinning Jenny, 1784 Power Loom); Enclosures von Gemeindeland, Landflucht enteigneter Bauern, Formierung einer Arbeiterklasse, Beginn der Industrialisierung
- Reaktionen der ArbeiterInnen: Bauernaufstände, Maschinenstürme der Ludditen, Arbeiter-Vereine (18. Jh.), Gewerkschaften (ab 1830), 1. Internationale (1864), Kampf um verbesserte Arbeitsbedingungen
- Reaktionen des Kapitals: Druck auf Gesetzgebung (Enteignungen), Erhöhung der Arbeitsgeschwindigkeit und der Ausbeutung der ArbeiterInnen

# Digitalisierung – Revolution oder alter Hut mit neuer Feder?

## Blitzlicht „Fordismus in den USA (ab 1920)“

- Merkmale (Automobilindustrie): Tayloristische Arbeitsorganisation, standardisierte arbeitsteilige Massenproduktion von Konsumgütern, Profitmaximierung über Massennachfrage - chemische Industrie, Elektrotechnik, Fließbänder bereits ab 1870 im Einsatz
- Reaktionen der ArbeiterInnen: gewerkschaftliche Organisation in Großbetrieben, Solidarisierungseffekte, Sit-Down-Streiks, Erkämpfung des New Deal der Regierung Roosevelt (Sozialstaat), höhere Löhne, Arbeitszeitreduktion
- Reaktionen des Kapitals: Dequalifizierung von FacharbeiterInnen, räumlicher „Fix“ (Verlagerung der Produktion in Regionen mit schlechter organisierter Arbeiterklasse)

# Digitalisierung – Revolution oder alter Hut mit neuer Feder?

## Blitzlicht „Postfordismus (ab 1970)“

- Merkmale (Automobilindustrie): flexible Automation, Trend zu individualisierter Produktion, Lean Production, Just-In-Time-Production, Gruppenarbeit in flachen Hierarchien, Mikroelektronik als Trägertechnologie - internalisierte Disziplinierung
- Reaktionen der ArbeiterInnen: Ausbau Arbeitsgesetzgebung, Aufbau neuer Arbeiterbewegungen, Streikaktionen aufgrund der hohen Störanfälligkeit im Produktionsfluss („Produktionsmacht“)
- Reaktionen des Kapitals: Technologischer Fix (Anpassung der Prozessorganisation in der Produktion), räumlicher Fix (weitere Produktionsverlagerungen), Produkt-Fix (Wechsel der Konzerne zu neuen Branchen und Produktlinien)

# Digitalisierung – Revolution oder alter Hut mit neuer Feder?

## Blitzlicht „Digitales Zeitalter (ab 2000)“

- Merkmale: staatliche Forschungsförderung als Grundstein der digitalen Revolution, Anstieg immaterieller Arbeit, Entwicklung digitaler Waren (Nutzungsrechte), Internet der Dinge, Crowdfunding, Prekarisierung, Problem des Datenschutzes
- Reaktionen der ArbeiterInnen: Kampf um gerechten Anteil an den Rationalisierungsgewinnen (Produktivitätssteigerung)
- Reaktionen des Kapitals: organisatorisch-räumlicher Fix (Umgehung nationaler Arbeitsrechte mit der Auslagerung von Aufgaben in den anscheinend extraterritorialen Raum des Internets), technologischer Fix (fortschreitende Informatisierung der Arbeitsprozesse), Produkt-Fix (mehr Flexibilität beim Umstieg zwischen Branchen und Produktlinien), finanzieller Fix (Flucht in die Finanzanlage und -spekulation)

# Digitalisierung – Revolution oder alter Hut mit neuer Feder?

## SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Innovation, Effizienzsteigerung und Profitmaximierung gehören zu den Bewegungsgesetzen der kapitalistischen Gesellschaft
- Bedingungen dieser Effizienzsteigerung sowie die Rationalisierungsgewinne waren aber immer umkämpft
- Daraus ergeben sich einige wichtige Fragen.
- Was ist strukturell neu an der Digitalisierung?
- Wo lauern die Gefahren für ArbeitnehmerInnen? (Umgehung des Arbeitsrechts, gläserne MitarbeiterInnen, Massenkündigungen, Steuerflucht, Aushebeln von BR-Mitbestimmung, ...)
- Wo und wie können wir als Gewerkschaftsbewegung an einer humanen Variante der digitalisierten Arbeit- und Lebenswelt mitgestalten? (Arbeitszeitverkürzung, Entschleunigung, Datenschutz, Weiterbildung, Digitalisierungsdividende, ...)

**Es gibt vieles,  
für das es sich lohnt,  
organisiert zu sein.**